

Die Bibel und das Sein

Der Arbeitskreis gegen Armut im HSK fragt nach.

Wir möchten herausfinden wie wir Hochsauerländer zu bestimmten Stellen aus der Bibel stehen. Zur Beantwortung müssen Sie kein Christ oder überhaupt religiös sein. Im Gegenteil wünschen wir uns eine möglichst breite Verteilung. Der Fragebogen hat nur diese eine Seite und ist anonym. Danke für Ihr Mitwirken!

1 Ihr Geschlecht

- Weiblich
 Männlich

2 Wie alt sind Sie?

- Jünger als 18 Jahre. Zwischen 18 und 25 Jahre. Zwischen 26 und 35 Jahre. Zwischen 36 und 45 Jahre.
 Zwischen 46 und 55 Jahre. Zwischen 56 und 65 Jahre. Älter als 65 Jahre.

3 Wo wohnen Sie?

- Arnsberg Bestwig Brilon Eslohe
 Hallenberg Marsberg Medebach Meschede
 Olsberg Schmallenberg Sundern Winterberg
 Woanders:

4 Wie zutreffend sind folgende isolierte Stellen aus der Luther Bibel?

- 1 = Es trifft voll zu.
 3 = Es ist etwas dran.
 5 = Es ist gar nicht zutreffend.

	1	2	3	4	5	Ergibt keinen Sinn.
„Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen“. (Hiob 1,21)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen.“ (2 Thess 3,10)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Es sollte überhaupt kein Armer unter euch sein“. (5 Mos 15,4)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Er sah aber auch eine arme Witwe, die legte dort zwei Scherflein ein. Und er sprach: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr als sie alle eingelegt. Denn diese alle haben etwas von ihrem Überfluss zu den Opfern eingelegt; sie aber hat von ihrer Armut alles eingelegt, was sie zum Leben hatte.“ (Lk 21,2-4)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
„Es kam aber Furcht über alle Seelen [...]. Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“ (Apg 2,43 f.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5 Haben Sie auf materieller Ebene genug? (Behausung, Nahrung, Mobilität, Luxus, ...)

1 = Ich fühle mich pudelwohl.
3 = Ich komme über die Runden.
5 = Nein.

1 2 3 4 5

6 Nagen Ängste an Ihrem Gemüt, bezüglich Ihrer zukünftigen materiellen Situation?

1 = Ja, es ist oft sehr unangenehm.
3 = Ich würde es noch als ein gesundes Maß bezeichnen.
5 = Nein.

1 2 3 4 5

7 Welcher Religion gehören Sie an?

keiner römisch-katholisch evangelisch muslimisch jüdisch
 Sonstige:

8 Beziehen sie Transferleistungen (z.B. Hartz IV, Sozialhilfe oder Wohngeld)?

Ja Nein

9 Sind Sie seelisch reich?

Ja
 Nein
 Teils, Teils
 Ergibt keinen Sinn.

Wenn Sie möchten, können Sie an dieser Stelle einen Kommentar hinterlassen. Wir freuen uns über Ihre Reaktion.

[Fragebogen jetzt absenden >](#)

Eine Änderung der gemachten Angaben ist nach Absenden des Fragebogens nicht mehr möglich.

Die Umfrage wurde erstellt mit Hilfe von [Q-Set.de](#).

Der Arbeitskreis gegen Armut im HSK setzt sich zusammen aus VertreterInnen der evangelischen Kirche, der katholischen Arbeitnehmerbewegung und dem Deutschen Gewerkschaftsbund.

Hauptverantwortlicher für den Arbeitskreis ist Diakoniepfarrer [Peter Sinn](#).

Hauptverantwortlicher für diesen Fragebogen ist [Sebastian Miele](#).